

Bienen@Imkerei

Informationsbrief des Fachbereich Bienenkunde Mayen
SLVA Ahrweiler/Mayen



Am Bienenstand

Die Waagstockergebnisse der vergangenen Woche zeigen anhaltend gute bis sehr gute Zunahmen. Im Gebiet Niederrhein honigen die Linden. Blüten- und Trachten werden genutzt. Weiterhin bestehen gute Aussichten auf Entwicklung von Tautrachten. Bunt blühende Stilllegungsflächen werden derzeit von den Landwirten gemulcht und fallen als Trachtflächen aus. Mit Phacelia bestellte Stilllegungsflächen kommen bzw. stehen in Blüte. Bei Anwanderung Bienenvölker nicht direkt auf die Stilllegungsparzellen stellen; ansonsten bekommt der Landwirt Probleme mit der Agraraufsicht (landwirtschaftliche Nutzung). Unmittelbar benachbart können Bienenvölker plaziert werden. Vor Aufwanderung unbedingt die Bedingungen mit dem Grundeigentümer klären. Gerade für die Ablegerentwicklung empfiehlt sich hier die Aufstellung.

Bei manchen Völkern wird das Abdrängen von Drohnen beobachtet. Außer in Gebieten mit günstiger Trachtsituation besteht anhaltend/steigend Tendenz zu Räuberei. Besondere Beachtung verdienen Ableger die als schwache Volkseinheiten bevorzugtes Ziel der Räuber sind. Als Vorbeuge wird empfohlen: Umsichtiges Arbeiten, keine offen abgestellten Waben oder honigduftende Gerätschaften, getrennte Aufstellung von Trachtvölkern und Ablegern, Kleingruppen- bzw. Einzelaufstellung der Völker, Anpassung, evtl. Verkleinerung der Fluglöcher.

Der Ableger-/Jungvolkentwicklung gilt besondere Aufmerksamkeit. Für ständigen

Vormerken

Tag der offenen Tür im
Fachbereich Bienenkunde:

Sonntag, 6. Juli 2003

Interessierte Vereine bitte anmelden!

Futterstrom (Vorratswaben, Teig-, Flüssigfütterung) sorgen. Bautendenz ist derzeit auch noch in Wirtschaftsvölkern vorhanden; daher können noch einzelne Mittelwände zur Bauerneuerung gegeben werden. Bislang unbebrütete honigfeuchte Waben gebe man jetzt ins Brutnest. Sie werden nun gerne von den Königinnen bestiftet. Vorratswaben im Wabenschrank regelmäßig auf Befall von Wachsmotten kontrollieren. Zur Abwehr eignet sich kühle Lagerung (unter 10°C), periodisches Schwefeln, Begasen mit Essigsäure oder Besprühen mit B401 (Bac. thuringiensis-Präparat).

Zur Bestandsergänzung/-erneuerung sind reichlich Ableger zu erstellen. Grundsätzlich sollte dies bis zur Sommersonnenwende geschehen um ausreichend Zeit zur Regeneration der Völker und Erstarren der Jungvölker zu nutzen.

Bienengesundheit: Der anhaltend hohe Brutstand der Völker garantiert auch die laufende Zunahme der Varroamilben. Man achte fortwährend auf Anzeichen der Befallsentwicklung. Noch immer können Drohnenbrut-

Waagstockveränderungen

g/Woche in der Woche bis ...

(Liste nach PLZ sortiert)

	05.06.	12.06.
Ratingen	1.000	4.800
Mönchenglb. I	6.200	10.000
Mönchenglb. II	10.500	18.500
Mönchenglb. III	9.800	14.600
Dormagen	14.300	21.300
Viersen	3.700	5.000
Mülheim/Ruhr	4.700	9.900
Wesel	6.800	13.300
Duisburg-Rhh.	6.800	6.300
Duisburg	2.300	500
Moers	4.100	5.100
Kamp-Lintfort	2.100	9.500
Herzogenrath	12.500	11.500
Ahrweiler	12.500	2.900
Königswinter	12.400	6.400
Trier	3.800	7.500
Salmtal		4.100
Irrel	500	2.500
Hintertiefenbach	4.000	6.200
Koblenz I	6.000	4.600
Koblenz-Arzh.		4.100
Boppard	6.600	6.300
Kastellaun	4.600	1.600
Lehmen/Mosel	11.650	2.150
Heimbach	2.700	2.800
Mayen		2.300
Giesenhausen	14.900	2.800
Nistertal	6.600	6.400
Zweibrücken	-700	3.600
Losheim		1.500
Kindsbach		7.500
Herschweiler	2.000	4.500
Nanzdietschweiler	2.000	3.000
Weselberg		4.600
Dahn	3.200	1.800
Schifferstadt	5.800	5.700
Birkenheide	2.500	2.500
Neustadt/Weinstr.	4.400	18.500
Böbingen	8.100	8.800
Hochspeyer	2.200	1.500
Sippersfeld	5.000	6.800
Reipoltskirchen		1.000
Rothselberg	3.700	5.800
Katzenbach	4.800	7.700

Weitere Informationsquellen

Informationsdienst des
IV Rheinland e.V.:

02161-664248 (täglich 24 h)

waben nach Verdeckelung entfernt werden. Schwärme und Kunstschwärme können mit AS, MS oder Perizin behandelt werden, Ableger nach Schlupf der Brutwaben und vor Verdeckelung des ersten Brutsatzes der jungen Königin. Bei Einsatz von AS ist bei frisch beweiselten Einheiten in manchen Fällen mit Königinnenverlusten zu rechnen; also Reserven bereithalten. Wo sich bereits jetzt Varroaschäden ankündigen (Krüppelbienen, sichtbare Milben) sind wiederholte AS-Behandlungen durchzuführen; auf weitere Honigerträge in diesem Jahr ist zu verzichten! (as)

Anmerkungen zu den Waagstockdaten:

In der Tabelle der Waagstockdaten sind die Zu- oder Abnahmen innerhalb der angegebenen Zeitspanne von jeweils sieben Tagen dargestellt. Diese Werte sind nicht zwangsläufig repräsentativ für die jeweilige Region, da Bienenvölker sehr unterschiedliche Sammelaktivitäten zeigen können. Auch können Eingriffe in die Völker die Daten beeinflussen. Dem wollen wir Rechnung tragen, indem wir über eine möglichst große Zahl an Beobachtungsstellen den Vergleich von benachbarten Orten ermöglichen, dabei ist die Tabelle nach Postleitzahlen sortiert, so dass benachbarte Orte immer aufeinander folgen. Auch geben wir immer den Wert der Vorwoche mit an, so dass Tendenzen schnell ersichtlich werden.

In unregelmäßigen Abständen veröffentlichen wir auch eine Grafik über den Trachtverlauf der letzten Wochen. In dieser sind die Mittelwerte aus allen Beobachtungsdaten aufsummiert dargestellt. Wie in der heutigen Grafik zu sehen, sind die Werte zu Beginn in der 9. Kalenderwoche Anfang März gleich null gesetzt und liegen aktuell nun im Mittel bei ca. 45 kg, d.h. dass die Völker in den vergangenen 13 Wochen durchschnittlich insgesamt 45.000 g Nektar, Pollen, Kittharz und Wasser eingetragen und z.T. in Brut und damit neue Bienen umgesetzt haben. Ein Vergleich zu den Vorjahren und eine Beurteilung der bisherigen Trachtsituation ist auf diesem Wege leicht möglich (co).

Der Informationsbrief Bienen@Imkerei wird vom Fachbereich Bienenkunde der SLVA Ahrweiler/Mayen herausgegeben.
Im Bannen 38-54, 56727 Mayen
E-Mail:
poststelle.bienenkunde@agrarinfor.rlp.de
Tel.: 02651-9605-0,
Fax: 06747-9523-680.

Beiträge
Dr. Alfred Schulz (as)
Dr. Christoph Otten (co)

Bankverbindung für freiwillige Kostenbeiträge zur Erstellung und Übertragung des Infobriefes: Konto: 18333 KSK Mayen (BLZ: 576 500 10) Kennwort: „Kostenbeitrag Infobrief“. Der nächste Infobrief erscheint am Freitag, dem 20. Juni 2003.

Hinweis an Interessenten für Waagstockbeobachtungen:

Allen neuen Interessenten, die sich bisher gemeldet haben, werden wir in der kommenden Woche nähere Informationen übermitteln.

